



# Medienmitteilung

Datum 24. Oktober 2008  
keine

---

## **EKR kritisiert die «Minarett-Initiative», welche das Gleichbehandlungsgebot und die Glaubensfreiheit verletze**

Die Eidgenössische Kommission gegen Rassismus (EKR) kritisiert in einer Stellungnahme die Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten» («Minarett-Initiative»). Die Initiative diffamiere Musliminnen und Muslime und verletze die grund- und menschenrechtlich geschützte Glaubensfreiheit sowie das Diskriminierungsverbot. Sie schürt Ängste, schafft Unsicherheit und ist integrationsfeindlich, führt die EKR aus. Sie begrüsst den Entscheid der Staatspolitischen Kommission des Nationalrats, die Initiative zur Ablehnung zu empfehlen.

Die EKR empfiehlt, die Minarett-Initiative abzulehnen, Kontakte zwischen Muslimen und Nichtmuslimen verstärkt zu fördern und die präventive Konfliktbewältigung zu unterstützen. Es dürfe nicht sein, dass die drittgrösste Religionsgemeinschaft in der Schweiz weiterhin auf Beträume in Garagen und Hinterräumen relegiert werde. Vielmehr gelte es, zusammen mit den Muslimen Ausdruck ihres Bekenntnisses in einer für die Schweizer Gesellschaft adäquaten Form zu finden. Die baurechtlichen Bestimmungen müssten für alle gleichermassen gelten.

Für die vollständige Stellungnahme siehe:

<http://www.ekr.admin.ch/aktuell/index.html?lang=de>